

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 83 (2005)
Heft: 9

Artikel: Ein schöner Brauch braucht schöne Bilder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

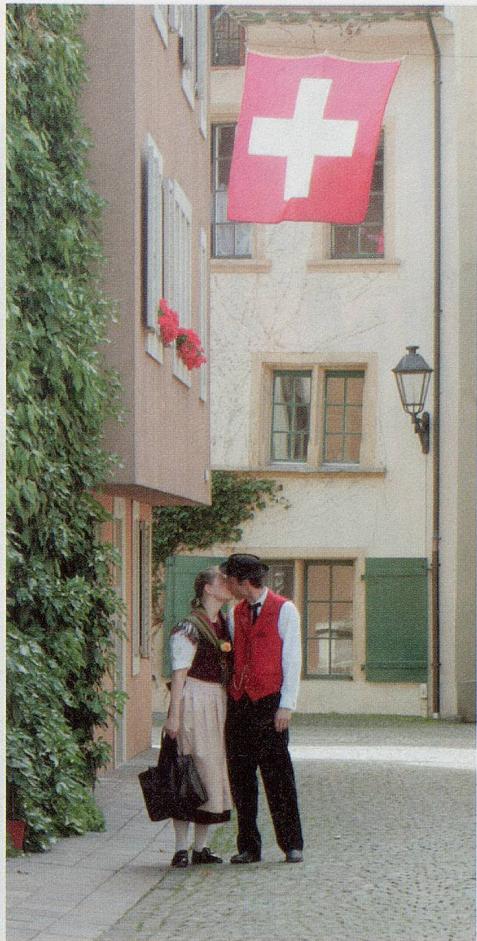


Ob Glarner Festtagsstracht, Baselbieter oder Freiburger Tracht, Zürcher Werktags- oder Appenzeller Sonntagstracht: Schmuck sind sie alle und werden von ihren Trägerinnen und Trägern liebevoll gepflegt und stolz ausgeführt. Über 10 000 Alphornbläser, Jodlerinnen und Fahnenschwinger verwandelten die Aargauer Hauptstadt für vier Tage in ein klingendes Dorf. Rund 200 000 Besucherinnen und Besucher genossen die Volksfestatmosphäre und säumten die Straßen beim grossen Umzug. Ein unvergessliches Fest der Superlative und der Rekorde. (agh)



Ein schöner Brauch braucht schöne Bilder

Petrus muss ein Jodler sein: Bei strahlendstem Wetter ging vom 16. bis 19. Juni das 26. Eidgenössische Jodlerfest in Aarau über die Bühne. Das Festmotto «Aarau, zämemstoh und jutze» wurde für drei Tage zum Lebensmotto von Zehntausenden von Aktiven und Gästen. Auch unsere Fotografin Renate Wernli liess sich anstecken von den prächtigen Bild- und Klangwelten in der Aarauer Altstadt.





Wohlklang aus 10 000 Kehlen: Die Jury war vom hohen Niveau der Darbietungen offenbar beeindruckt: Fast die Hälfte aller in Aarau Teilnehmenden erhielt die Note «sehr gut», die beste von vier Klassierungsstufen. Wichtig neben der «Rhythmisik und Dynamik» oder der «harmonischen Reinheit»: Die Männerhände gehören in die Hosensäcke, die Frauenhände unter die Schürze. Die alten Traditionen vereinen Jung und Alt, Stadt und Land, die Schweiz und die Welt – auch Heimweh-Schweizer aus Übersee waren in Aarau zu Gast. Die Latte liegt hoch, wenn sich die Jodler im Juni 2008 in Luzern wieder treffen.



